



Gemeindebote

Oktober und November 2016



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
MARK - WESTTÜNNEN



Das steht drin:

An-ge-dacht	3
...und tschüss!/Konfirmationsjubiläum/Kirchlicher Unterricht	6
Besetzungsverfahren	7
Männ-Er-Treff-Tour-2016: Auf den Spuren des Wandels	8
Impressum	9
Musik zur Weihnachtszeit	10
Posaumentag	11
Posaunenchor Mark/Flötistin in der Mark	12
Sänger gesucht/Adventsmusik/Seniorenadventsfeier	13
Gottesdienstplan	14
Nacht der offenen Kirchen	16
Pfingstgottesdienst	17
„Hühnergottesdienst“/Rommé, Skip-Bo oder Phase 10	18
30 Jahre Seniorenkreis Westtünnen	19
Jubilarinnen-Ehrung/Programm Frauenhilfe Mark	20
Neues Projekt: Patientenbegleitung	21
Persönliche Nachrichten/Hinweis Widerspruchsrecht	22
Angebote	23
Wir sind für Sie da!	28

An-ge-dacht

„Von 0 bis 102“: Das volle Leben?!

Liebe Leserinnen und Leser, in diesem September wird die älteste Frau in unserer Gemeinde 102 Jahre alt. Sie wohnt noch selbstständig in der Senioren WG am Alten Uentroper Weg und nimmt an Gemeindeveranstaltungen teil. Als ich vor 25 Jahren in diese Gemeinde kam, stand sie montagsmittags an der großen Kaffeemaschine und half, für 60 bis 80 Senioren einen gemeinsamen Nachmittag vorzubereiten.

Die Zeit der großen Seniorengruppen, die sich jede Woche im Gemeindehaus trafen, ist vorbei. Die Angebote sind vielfältiger geworden. Aber immer noch reichen sie von Krabbelgruppen für die Allerkleinsten über die Kindergärten und Unterrichtsgruppen bis ins hohe Alter hinein. Unsere Gemeinde ist ein Ort für viele und bietet unterschiedlichsten Angeboten ein gemeinsames Dach. Nicht alle werden gut genutzt. So sind zurzeit unsere Deutschkurse für junge Flüchtlinge nur schwach besetzt. Dafür kommen immer mehr Anfragen nach Krabbelgruppen.

Seit 25 Jahren begleite ich diese Gemeinde, und sie ist in meinen Augen enorm gewachsen. Als ich am 1. Oktober 1991 mit dem Erntedankgottesdienst meinen Dienst im Bodelschwingh-Haus antrat, war es noch übersichtlich. Altenkreis, Frau-

enhilfe, Kindergottesdienst, Kirchenchor, Konfirmanden, etwas Verwaltung und viele Besuche bestimmten die ersten Jahre.

Für die schwierigen Zeiten gab es Kollegen, die mich gern auch sonntags mal vertraten. Im Altenheim arbeitete eine Kollegin, für die Ausiedler ein Diakon, und für die Jugendgruppen gab es eine volle Stelle für den Jugendsekretär. Auch Organistin und Chorleiter unterstützten die Gottesdienste im Bodelschwingh-Haus. Also eigentlich ein ruhiges Arbeiten bei 2.300 Gemeindegliedern. Dennoch hatten auch damals die Tage nur 24 Stunden, und mit denen kam ich gefühlt nie aus. Immer noch war was nicht geschafft, oft blieb das Gefühl, nicht fertig geworden zu sein.

Nach eineinhalb Jahren beschlossen meine Frau und ich damals zu bleiben und nach zehn Jahren wieder über einen Wechsel nachzudenken.

Daraus sind inzwischen 25 Jahre und drei Entscheidungen zum Bleiben geworden. Vier Kinder haben uns begleitet, meine Frau war einige Jahre als Krankenhauspfarrerin tätig und ist nun Lehrerin am Franziskus-Berufskolleg.



Fortsetzung nächste Seite > > >

In diesem Jahr kam der zweite Hund zur Katze hinzu, damit es nicht zu ruhig wird im Haus.

Drei Mal haben wir intensiv überlegt zu gehen. Aber dann kamen immer wieder Veränderungen in der Gemeinde und statt woanders neue Herausforderungen zu suchen, entstanden sie sozusagen vor der Haustür.

Die Mark rückte näher an den Osten und schließlich auch Westtünen.

Das Altenheim wurde mit der Dialysestation verbunden, die Wohngemeinschaften kamen hinzu.

Auch die Kindergärten wuchsen und übernahmen andere Aufgaben. Statt 2.300 Gemeindegliedern gehören seit vier Jahren 3.000 zu meinem Bezirk.

Aus den zwei Gottesdiensten pro Woche sind manchmal vier bis fünf geworden.

45 Beerdigungen waren es im vergangenen Jahr und fast so viele Taufen. Aus den zwei bis drei Trauungen 1993 sind in den letzten Jahren manchmal bis zu 20 geworden. Die Höchstzahl der Konfirmanden lag vor drei Jahren bei über 30, während es 1996 nur 6 waren. Inzwischen sind meine ersten Konfirmanden Mütter und Väter geworden und deren Kinder auch schon von mir konfirmiert.

Es ist schön, Menschen über einen sehr langen Zeitraum hinweg zu begleiten und an den unterschiedlichsten Lebenslagen Teil zu haben. Es ist ein merkwürdiges Gefühl, wenn ich auf dem Friedhof an



den Gräbern vorbei gehe und fast jeden zweiten Namen mit einer Geschichte verbinde. Und noch merkwürdiger ist es, nach einer schwierigen Beerdigung ein Schwätzchen in der Kita mit den Kleinsten zu halten. Da wird die ganze Fülle meines Dienstes spürbar. Dafür bin ich zutiefst dankbar.

Ich bin dankbar für die unendlich vielen Begegnungen der vergangenen Jahre, auch wenn ich mir manche gern erspart hätte. Sie bestimmen auch meine Einstellung zu Gottesdienst und Predigt.

Als Gemeinde feiern wir dort gemeinsam, dass es Gott gibt, der uns zusammenhält, wo wir es allein gar nicht schaffen können. Im Gottesdienst beginnt der Alltag, beginnt die Freude, aber auch einander zu tragen und wahrzunehmen. Das stärkt mich sehr.

Fortsetzung nächste Seite > > >

Unsere vier Kinder sind inzwischen flügge und verlassen das Pfarrhaus.

Ein paar Jahre werden wir wohl noch bleiben, denn mit 58 Jahren in den Ruhestand, das geht nicht mehr.

Vier Kollegen sind in der Zeit gegangen, und bis zum Anfang des nächsten Jahres werde ich wohl allein für die ganze Gemeinde zuständig sein.

Da ist es gut, ein starkes Presbyterium an der Seite zu haben und eingebunden zu sein in ein vertrautes Team. Ich fühle mich unterstützt und manchmal auch getragen.

Auch andere Kolleginnen und Kollegen helfen in der Übergangszeit. Dennoch sehne ich mich manchmal zurück in die Zeit, als es noch überschaubar war und die Last nicht so groß.

Mir hilft dabei die Gewissheit, dass nicht wir die Kirche bauen oder gar retten. Gott „erbaut“ uns zu seinem Haus und lädt uns ein, das Leben mit ihm und miteinander zu teilen.

Dass viele unterschiedliche Menschen hier mit mir Gemeinde sind, dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Und manchmal mache ich auch einfach Pause und lasse die Seele baumeln. Das habe ich inzwischen auch gelernt.

Bis bald mal
irgendwo zwischen 0 und 102 ...

Hans-Martin Pöhlmann



Foto HE

...und tschüss!

Liebe Gemeindeglieder!
Liebe Leserinnen und Leser!

Am 01.09.2016 beginnt mein Dienst im Kirchenkreis Unna. Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und wünsche alles Liebe und Gute, vor allen Dingen Gottes Segen. Die Menschen hier werden immer einen Platz in meinem Herzen haben.

Manche sogar einen ganz besonderen!

„Und bis wir uns wiedersehen...“
Ihr/Euer
Jörg Rudolph,
Pfarrer



„... und ENDE ist sowieso NIE!!!“
(C. Tolksdorf)

Konfirmationsjubiläum

Zum Konfirmationsjubiläum gibt es inzwischen Neuigkeiten. So werden wir einmal im Jahr im Sommer in der Stephanuskirche in Westtünnen eine „Silberne Konfirmation“ feiern. In der Pankratiuskirche laden wir zur „Jubelkonfirmation“ für alle, die vor 50, 60, 65, 70 oder gar 75 Jahren konfirmiert wurden. Dazu kann sich jede und jeder jederzeit im Gemeindebüro melden. Dort werden wir eine Liste führen und Sie zu den jeweiligen Feiern einladen. Eine

automatische Einladung geschieht nicht. Die diesjährige Jubelkonfirmation für alle ab 50 findet am 6. November nun doch in der Pankratiuskirche statt. Anmeldungen bitte bis Ende Oktober im Gemeindebüro oder beim Pfarrer. Für die „silberne Konfirmation“ in Westtünnen können Sie sich schon anmelden, sie findet am 2. Juli 2017 in Westtünnen statt. Pfarrer Egbert Mustroph soll dazu auch eingeladen werden.

Kirchlicher Unterricht

Das Presbyterium hat im August beschlossen, zunächst den kirchlichen Unterricht im Bezirk Mark 1 und Westtünnen für die Anfänger noch nicht zu beginnen und einen intensiveren Start im Frühling zu organisieren.

Die jetzigen Konfirmanden werden jeweils von Dr. Kurt Frey in Westtünnen und von

Uwe Sokolowski in der Mark übernommen und zu einigen Treffen eingeladen. Zu den Sonntagsgottesdiensten sind sie natürlich herzlich willkommen.

Im Bezirk von Pfarrer Pothmann begann der Unterricht wie üblich nach den Sommerferien. Dort sind keine Einschränkungen geplant.

Besetzungsverfahren

Nachdem Pfarrer Jörg Rudolph nach fast drei Jahren in der Gemeinde aus persönlichen Gründen beim Landeskirchenamt um Versetzung gebeten hat, stimmte das Presbyterium diesem Antrag im Juni zu.

Die Entpflichtung und Verabschiedung erfolgte im Gottesdienst am 28. August, die Versetzung zum 1.9.16 in den Kirchenkreis Unna.

Zum 1.9. hat das Landeskirchenamt auch die Stelle zur Wiederbesetzung durch Gemeindegewahl freigeben.

Diese Wahl wurde durch eine Stellenausschreibung in Gang gesetzt. Bis zum 15. Oktober können sich Bewerberinnen und Bewerber über den Superintendenten bei der Gemeinde melden.

Die Bewerbungen werden vom Presbyterium gesichtet und entsprechend wird dann zu Gesprächen, Probepredigten und einer Unterrichtsstunde eingeladen.

Wenn alles gut geht, könnte die erste Probepredigt dann schon zum Reformationstag gehalten werden. Sonst gibt es dazu am Volkstrauertag und am 2. Advent die Möglichkeit.

Genauer erfahren Sie aus der Tageszeitung, auf der Internetseite der Gemeinde unter „kg-mw.de“ oder im Gemeindebüro.

Die Probepredigten sind öffentlich und die Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen.

Eine Wahl könnte dann noch im Dezember stattfinden.

Auch dazu wird es einen eigenen Gottesdienst geben.

Wann der oder die Gewählte das Amt in der Gemeinde antritt, hängt von den persönlichen Umständen ab und kann bis zu drei Monate dauern.

Mit einer Neubesetzung rechnen wir also frühestens im Januar, spätestens im März 2017.

Die Gottesdienste werden, soweit möglich, wie bisher gehalten. Probleme gibt es bei den Sonderformen der Werkstatt- und KITA-Gottesdienste.

Der Unterricht findet eingeschränkt statt, die Beerdigungen, Taufen und Trauungen werden vom Gemeindebüro und Pfarrer Pothmann organisiert.

Auch für seelsorgerliche Anliegen und die Verwaltung der Gemeinde ist Pfarrer Pothmann zuständig.

Das Presbyterium tagt wie gewohnt unter seinem Vorsitz.

Unterstützt wird er von Pfarrern und Pfarrerinnen des Kirchenkreises und im Ruhestand sowie von Prädikanten bzw. Laienpredigern.

Dafür bedankt sich die Gemeinde herzlich.

Männ-Er-Treff-Tour: Auf den Spuren des Wandels

Die Radtour führte uns Männ-Er dieses Jahr entlang der Emscher von Duisburg nach Castrop-Rauxel, durch den Dortmunder Norden nach Kamen, folgte dann dem Lauf der Seseke und endete in Westtünen. Auf dieser interessanten und sehr abwechslungsreichen Tour sahen wir Ruinen der Schwerindustrie, Zeugnisse der Umweltverschmutzung, aber auch Orte eines erfolgreichen Strukturwandels und der Renaturierung. Uns wurde bewusst, wie sehr sich unsere Heimat in den letzten 100 Jahren verändert hat und sich noch weiter verändern wird.

Bereits frühmorgens ging es am Samstagmorgen mit der Bahn nach Duisburg und von dort mit dem Rad zügig in Richtung Norden nach Duisburg-Meiderich, einem Gebiet, das mit der Industrialisierung aus ihrer ländlichen, dörflichen Idylle gerissen wurde.

Hier ließ August Thyssen ab 1901 ein Hochofenwerk bauen, das in unmittelbarer Nähe seiner Kohlefelder lag.

Bis zur Stilllegung des Werkes im Jahr 1985 wurden hier in fünf Hochofen bei rund 2000 Grad Hitze Eisenerz zu Roheisen geschmolzen.

Wenn man sich heute zwischen diesen alten Industrieruinen bewegt, kann man erahnen, wie hier tausende von Arbeitern bei extremer Hitze, Gestank und giftigen Gasen die Grundlage für den wirtschaftlichen Aufstieg des Ruhrgebietes legten.

Diese Menschen kamen aus ganz Europa, hatten aus wirtschaftlichen Gründen ihre Heimat verlassen, um hier im Revier „Lohn und Brot“ zu finden.

Heute finden in den ehemaligen Werkshallen Kunst- und Kulturveranstaltungen statt, in einem alten Gasometer tummeln sich Sporttaucher, und Familien mit Kindern besichtigen den Ort, an denen der Großvater geschuftet hat.

Und wo vor dreißig Jahren nur Staub und Dreck lagen, erobert die Natur allmählich dieses, für sie verlorene geglaubte Gebiet wieder zurück.

Die Tour der Männ-Er wandte sich dann Richtung Osten entlang der Emscher, einem Nebenfluss des Rheines. Sie entspringt östlich von Dortmund und durchfließt das Ruhrgebiet und somit die am dichtesten besiedelte Region in Deutschland. Noch bevor wir das Gewässer sehen konnten, bemerkten wir den Geruch! Aus dem gesamten Einzugsgebiet werden die Abwässer der Haushalte sowie der Gewerbe- und Industriegebiete direkt oder indirekt in die Emscher eingeleitet.

Dieses, aus heutiger Sicht ökologisch nicht akzeptable Entwässerungssystem hat seinen Ursprung ebenfalls aus der Zeit der Industrialisierung. Nur so war es damals möglich, trotz der Bergbauabsenkungen eine Ableitung der Abwässer zu gewährleisten.

Fortsetzung nächste Seite > > >



Wo man sich heute an den unangenehmen Geruch stört, muss es da-

mals fürchterlich gestunken haben. Vieles hat sich inzwischen geändert. Denn diese Region wandelt ihr Gesicht. Die Abwässer werden zukünftig in große Röhren abgeleitet, und die Emscher und seine Nebenläufe werden Schritt für Schritt in naturnahe Gewässer umgebaut. Es entsteht ein großer Sammelkanal, der unterirdisch zwischen acht und vierzig Metern liegen wird. Die Röhre wird einen Durchmesser von bis 2,8 Metern haben und unterirdisch von Schächten aus „ausgefahren“.

Nach einem angenehmen Abend in Castrop-Rauxel fuhren wir am Sonntag nach Dortmund. Hier sahen wir auf den Flächen der

alten Industrieruinen die großen Hallen moderner Dienstleistungsunternehmen.

Eine der Höhepunkte der Tour war die Pause am „Lanstroper Ei“, einem Wasserturm mit stählernem Fachwerk und einem eiförmigen Stahl-Behälter. Dieser Turm steht weithin sichtbar auf einer Anhöhe südlich der Autobahn A 2 in Dortmund-Lanstrop. Dieses Bauwerk entstand ebenfalls 1904/1905 im Rahmen der Industrialisierung und versorgte insbesondere die umliegenden Zechen mit Wasser.

Im letzten Abschnitt der Tour fuhren wir von Kamen entlang der Seseke. Auch dieser Fluss wurde im Rahmen der Industrialisierung zu einem offenen Abwasserkanal umgebaut. Aber schon lange werden hier keine Abwässer mehr eingeleitet, und der Fluss ist wunderbar renaturiert und ein beliebtes Naherholungsgebiet geworden.

Unsere Tour2016 fand ihren Abschluss in Westtünnen mit einem gemeinsamen Abendessen.

Rainer Sievers

Impressum: V. i. S. d. P. Pfr. Klaus-Martin Pothmann
Im Team: Petra Coers, Helmut Engel, Lucia Farenholtz,

Beiträge lieferten: Heiko Held, Christel Junkermann, Pfr. Jörg Rudolph
Dr. Friedhelm Kieserling, Julia Isabelle Krug, Rainer Sievers,
Heinz-Willi Bögge, Jan Wilke, Kathrin Kalkhake-Walter

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende November 2016
Redaktionsschluss: 08. November 2016

Spendenkonto Gemeindebrief:
IBAN: DE68441600140104104001 BIC: GENODEM1DOR

Da ist im Dunkeln
ein helles Funkeln

Musik zur Weihnachtszeit

Cantate`86

Jugendchor und Junger Chor der Kirchengemeinde Mark-Westtünen

Ursula Gärtner, Klavier

Leitung: Werner Granz

Texte: Pfarrer Klaus-Martin Pothmann

Freitag, 16.12.2016, 20.00 Uhr

Friedrich-von-Bodelschwingh-Haus
Hamm-Osten

Eintritt frei!

Eine Kollekte zur Förderung der Chorarbeit wird erbeten.

Posaumentag



Der Deutsche Evangelische Posaumentag fand vom 03. bis 05.06.2016 in Dresden statt und stand unter dem Motto „Luft nach oben“.

Wir sind Freitagmorgen sehr früh mit dem Bus mit mehreren anderen Chören, insgesamt etwa 120 Leuten aus dem Kirchenkreis Hamm, nach Dresden gefahren. Damit waren wir eine der größten Einzelgruppen beim DEPT. Wir haben in einem Gymnasium in Dresden in Klassenräumen auf Iso-Matten und Luftmatratzen geschlafen.

Nach der Eröffnungsveranstaltung am späten Freitagnachmittag gab es Freitagabend in ganz Dresden und einigen umliegenden Orten Konzerte, in denen man zuhören konnte.

Einer der Höhepunkte war am Samstagabend die Serenade an der Elbe: Ein Auswahlchor mit etwa 300 Bläsern auf den Brühlischen Terrassen, Tausende Bläser gegenüber auf der anderen Elbseite, unterteilt in zwei Chöre. Auf der Elbe, also zwischen den Chören, fuhren die Schiffe mit den Honoratioren an Bord.

Am Sonntagmorgen hat die Gruppe des Kirchenkreises Hamm dann zunächst an einem Altenheim das Morgenblasen absolviert, danach ging es zum Abschlussgottesdienst in das Fußballstadion von Dresden.

Ein unglaubliches Erlebnis mit über 18.000 Bläsern.

Jan Wilke

Posaunenchor Mark

Vor den Sommerferien war noch einiges los beim Posaunenchor Mark.

Einige Leute waren beim Posautag in Dresden, die Barbers & Bishops sowie das Blechbläserquintett Brassador waren zu Besuch und haben ein schönes Konzert gegeben, gefolgt von einem vergnüglichen Abend im Gemeindehaus.

Am 1. Juli fand dann wieder unser Sommerfest statt mit beiden Jungbläsergruppen und dem Posaunenchor. Zum Grillen wurde von selbstgemachten Salaten und Nachtischen geschlemmt, die jüngeren haben sich auf der Hüpfburg und im Riesenkicker ausgetobt und natürlich gab es auch ein Ständ-

chen. Diesmal von den Jungbläsern!

Jetzt sind die Sommerferien vorbei und für die nächsten Monate steht wieder so einiges auf dem Plan: Viele Feier- und Festtage, an denen der Posaunenchor im Gottesdienst mitwirkt, und die St. Martinszüge. Die Adventszeit wird wieder mit dem Kurrendeblasen am Morgen des 1. Advent eingeläutet. Am Heiligen Abend spielen wir in der Kirche .

Wer gerne noch mehr Advents- und Weihnachtslieder vom Posaunenchor hören möchte, findet uns samstagsnachmittags auf dem Weihnachtsmarkt.

Kathrin Kalkhake-Walter

Flötistin in der Mark

Zum dritten Mal gastierte die österreichische Flötistin Elisabeth Möst in der Mark.

Meisterwerke von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Marin Marais, Claude Debussy, Sigfrid Karg-Elert und André Jolivet standen dieses Mal auf dem gut 75-minütigen Programm, das die Künstlerin solistisch auf der Querflöte darbot.

Fasziniert lauschten die anwesenden Konzertbesucherinnen und -besucher den Klängen der Solo-Querflöte.

Motive, Themen und Melodien formten sich in der Akustik der mittelalterlichen Kirche zu mehrstimmige Akkorden.

Besonders in der berühmten Chaconne D-Moll, BWV 1004, des Leipziger Thomaskantors brillierte die Solistin mit ihrem spieltechnischen Können.

Die anwesende Konzertgemeinde bedankte sich mit einem langen und herzlichen Applaus für einen grandios atemberaubenden Hörgenuss.

Heiko Held

Projektsängerinnen und -sänger gesucht!

Wer gerne singt oder das Singen im Chor einmal ausprobieren möchte, der sei hiermit herzlich zum diesjährigen Weihnachtsprojekt des Marker Kirchenchores eingeladen.

Ab dem 26. Oktober, dem Mittwoch nach den Herbstferien, wird die "Messe de Minuit" des französischen Komponisten Marc-Antoine Charpentier in den Proben erarbeitet.

Zur Aufführung gelangt sie im Weihnachtskonzert am 10. Dezember um 18 Uhr.

Mit von der Partie werden das Westfälische Barock Kammer-

orchester (Leitung: Dominika Lenz und Heike Niebuhr), der Posaunenchor Mark (Leitung: Georg Turwitt), das Blockflötenensemble "flaute di mark" (Leitung: Elke Zerbe), der Marker Kirchenchor mit Projektsängerinnen und -sängern (Leitung: Heiko Held) sowie Diana Babette Freitag an der Orgel sein.

Der Marker Kirchenchor probt mittwochs von 19:30 - 21 Uhr im P.-Gerhardt-Haus, Lisenkamp 14.

Nähere Infos bei Kirchenmusiker Heiko Held (Tel.: 02527/918643)

Heiko Held

Adventsmusik zum 4. Advent

Unter dem Motto „Tragt in die Welt nun ein Licht“ werden am 17.12.2016 um 16.00 Uhr in der Marker Pankratiuskirche neue und traditionelle Advents- und Weihnachtslieder für jede Altersgruppe zum Mitsingen und Zuhören erklingen.

Neben Blockflötenklängen werden einige Musikstücke auch von Keyboard und Trompete begleitet oder solistisch dargeboten.

Die Leitung hat Elke Zerbe.

Der Eintritt ist frei.

Elke Zerbe

Seniorenadventsfeier

Da wir zurzeit nur eine Pfarrstelle besetzt haben, ist die Idee im Bereich Mark I und Westtünnen auf eine Seniorenadventsfeier zu verzichten und zu einem bunten Nachmittag im Frühling einzuladen, wenn die Pfarrstelle wieder besetzt ist. Da kann man dann die neue Pfarre-

rin oder den neuen Pfarrer gleich kennenlernen.

Im zweiten Bezirk bei Pfarrer Pothmann bleibt es beim üblichen Verfahren und der Einladung am 7. Dezember ab 14.30 Uhr ins Bodelschwing-Haus.

Gottesdienstplan vom 25.09. - 04.12.2016

25.09.16	18. So n Trinitatis				
Pankratiuskirche	Pothmann	10:00	Gottesdienst Orgeljubiläum		X
	Chöre		Anschl. Gemeindetag am PGH		
02.10.16	Erntedank				
Pankratiuskirche	Pothmann	10:00	Abendmahlsgottesdienst		X
		11:15	Kindergottesdienst		
Stephanuskirche	Ellinger	11:00	Abendmahlsgottesdienst anschl. Trödelmarkt		
09.10.16	20. So n Trinitatis				
Pankratiuskirche	Pothmann	10:00	Gottesdienst		X
16.10.16	21. So n Trinitatis				
Schützenhalle	Pothmann	09:30	Hühnergottesdienst Werkstatt- und Famili- engd		X
Stefanuskirche	Pothmann	11:00	Familiengd mit Taufe		
23.10.16	22. So n Trinitatis				
Pankratiuskirche	Grote	10:00	Gottesdienst		X
30.10.16	23. So n Trinitatis				
Pankratiuskirche	Pothmann	10:00	Gottesdienst		X
		11:15	Kindergottesdienst		
31.10.16	Reformationstag				
Bodelschwingh-Haus	Pothmann mit Bi- bellupe	18:00	Andacht evtl. Probepredigt		

06.11.16	Dritt! So d KJ				
Pankratiuskirche	Pothmann		10:00	Abendmahlsgottesdienst Jubelkonfirmation	X
			11:15	Kindergottesdienst	
Stephanuskirche	Bethge		11:00	Gottesdienst	
13.11.16	Volkstrauertag				
Pankratiuskirche	Pothmann		10:00	Gottesdienst mit Vereinen	X
			11:15	Kindergottesdienst	
Heilige Familie	Tetzner		11:00	Ökum. Gottesdienst mit Vereinen	
16.11.16	Buß- und Bettag				
Amalie-Sieveking	Pothmann		16:00	Gottesdienst	
Pankratiuskirche	Pothmann		20:00	Gottesdienst m. Chor evtl. Probepredigt	
20.11.16	Ewigkeitssonntag				
Pankratiuskirche	Pothmann		10:00	Abendmahlsgottesdienst	X
Stephanuskirche	Nowoczin		11:00	Abendmahlsgottesdienst	
Marker Friedhof	Pothmann		15:00	Andacht	
27.11.16	1. Advent				
Pankratiuskirche	Grote		10:00	Gottesdienst	X
			11:15	Kindergottesdienst	
Stephanuskirche	Pothmann		11:00	Familiengottesdienst	
04.12.16	2. Advent				
Pankratiuskirche	Pothmann		10:00	Familiengottesdienst	X
Stephanuskirche	Richter		11:00	Abendmahlsgottesdienst	

In der Regel finden jeden Freitag um 16.00 Uhr Gottesdienste im Amalie-Sieveking-Haus statt. Infos unter 02381/98520

Nacht der offenen Kirchen

Rund 150 Besucherinnen und Besucher zog es am Abend des Pfingstsonntag in die Marker Pankratiuskirche, um im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Nacht der Offenen Kirchen" des Kirchenkreises Hamm Liebesgeschichten aus der Bibel zu hören.

Dazu präsentierte die Band "Dry Klang" bekannte Pop-Titel zu den Themen "Liebe" und Freundschaft".

Durch das Programm führte E-Bassist und Pfr. i. R. Alfred Grote. Er verknüpfte die biblischen Texte - gelesen von Kirchmeisterin Petra Coers - gedanklich mit den ausgewählten Liedern. Musikalisch unterstützt wurde er dabei von Steffi Ohm (Gesang), Norbert Koch und Martin Schwarzer (Gitarren) sowie von Andreas Klenner am Schlagzeug.

"Dry Klang" eröffnete das Konzert passend mit dem Titel "Liebe ist" (Nena), der formal und inhaltlich sehr dem biblischen Hohelied der Liebe, 1. Korinther 13, gleiche, so Alfred Grote: "Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig..."

Leadsängerin Steffi Ohm überzeugte bei ihrem Vortrag mit gefühlvollem Tembre und intonatorischer Sicherheit.

Musikalisch getragen wurde sie von den Mitgliedern der Band, die hörbar aufeinander abgestimmt agierten.

In einigen Liedern, z. B. in "Cello"

von Udo Lindenberg oder in Bobby Hebbs "Sunny", ließ Norbert Koch seine E-Gitarre solistisch erklingen, was in der altehrwürdigen Pankratiuskirche ein besonderes Klangerlebnis vermittelte.

Das gut 60-minütige Programm beschloss die Gruppe mit einer Zugabe, dem Reggae-Titel "Lean on me" von Bill Withers, der in einer deutschen Übertragung von Stefan Gwildes dargebracht wurde.

Das Publikum bedankte sich mit lang anhaltendem Applaus.

Im Anschluss an das Konzert folgten rund 100 Besucherinnen und Besucher der Einladung von Rosemarie Bögge, den Abend bei einem Glas Wein in der Pankratiuskirche ausklingen zu lassen. Ihr, ihrem Ehemann Heinz-Willi und Tochter Mareike sei an dieser Stelle für das Organisieren dieser Nacht der Offenen Kirche 2016 herzlich gedankt. Zudem danken wir der Gruppe "Dry Klang" für ein hervorragendes Konzert. Wir freuen uns auf das nächste Mal.

Heiko Held
(im Namen der Kirchengemeinde
Mark-Westtünen)



Foto HE

Pfingstgottesdienst...

mit Taufen und Goldener Hochzeit

Der ganz normal geplante Abendmahlsgottesdienst zum Pfingstsonntag am 15. Mai 2016 wurde in diesem Jahr unerwartet zu einem besonders festlichen Ereignis, weil es zwei Taufen und eine goldene Hochzeit zu feiern gab.

Zu Beginn sang Anna Kristina Naechster ein ergreifendes Sopran-solo, in das die Pfingstgemeinde festlich einstimmte.

Nach der Einleitungsliturgie kam der Kirchenchor zu einem

Sonder-einsatz:
Zu Ehren seines
jahrzehntelangen
Mitglie-



des Gudrun Kieserling sang der Chor Gudruns Lieblingslied "Jesu bleibt meine Freude" in der Vertonung von Johann Sebastian Bach. Anlass für diese besondere Ehrung war die goldene Hochzeit von Gudrun und Friedhelm Kieserling, die vor 50 Jahren am 15.05.1966 in der alten Kirche in Westhofen an der Ruhr geheiratet hatten.

Weil der 50. Jahrestag genau auf den diesjährigen Pfingstsonntag fiel, hatte die Familie Kieserling es für richtig, ja geradezu notwendig gehalten, diesen Tag im Kreise von drei Kindern und sieben Enkeln und



der Geschwister vor und mit der Gemeinde zu begehen. Der Kirchenchor ließ es sich nicht nehmen, dieses Ereignis festlich zu begleiten. Aber bevor die ältere Generation in den Mittelpunkt treten konnte, war die Jugend an der Reihe. Zwei junge Familien nahmen die Gelegenheit wahr, ihre gesunden und erfreulich friedlichen Sprösslinge im pfingstlichen Geist taufen zu lassen.

Pastor Hans-Martin Pothmann zelebrierte diese Taufen zur Freude der Gemeinde mit dem ihm eigenen Schwung und der Erfahrung eines vierfachen Familienvaters, gepaart mit der sensiblen Fähigkeit zur Vermittlung des geistlichen Wortes.

Dr. Friedhelm Kieserling

„Hühnergottesdienst“ 2016 in der Schützenhalle Hamm-Mark

Jährlich findet am 3. Wochenende im Oktober die traditionelle Geflügelzucht- und Gartenbauausstellung des Rasse-Geflügelzucht-, Obst- und Gartenbauverein Hamm-Mark und Umgebung statt.

So auch in diesem Jahr. Am Samstag, den 15. Oktober 2016 um 14.00 Uhr wird die Ortsschau verbunden mit einer Obst- und Gemüseausstellung eröffnet.

Am Sonntag, den 16.10.2016 beginnt die Ausstellung um 09.30 Uhr mit dem sogenannten „Hühnergottesdienst“. In der zweigeteilten Schützenhalle ist dieser traditionelle Gottesdienst mittlerweile Pflicht geworden.

Pfarrer Klaus-Martin Pothmann wird gemeinsam mit dem Team des Werkstattgottesdienstes durch den Gottesdienst führen.

Musikalisch begleitet wird dieser durch den Posaunenchor Mark unter der Leitung von Georg Turwitt.

Wie die Erfahrung aus der Vergangenheit zeigt, ist wieder mit einer außergewöhnlichen Feierstunde zu rechnen.

Nach dem Gottesdienst haben alle Gäste noch Gelegenheit, in gemütlicher Runde eine Tasse Kaffee zu trinken, mit den Geflügelzüchtern und Gartenbauexperten zu diskutieren, die Geflügelausstellung zu besichtigen und an der Verlosung teil zu nehmen.

Bereits am Freitag, den 14. Oktober 2016 gibt es die Möglichkeit für zwei Gruppen der KITA-Mark, die Zuchttiere aus aller-nächster Nähe zu betrachten. Innerhalb der Zuchttierbewertung können die Kinder mit einem Preisrichter die Tiere anfassen und Fragen zu den einzelnen Rassen stellen.

Wir hoffen auf eine große Anzahl von Besuchern.

Heinz-Willi Bögge

Rommé, Skip-Bo oder Phase 10

Sie möchten mitspielen?

Dann nichts wie hin zum Spieleabend am Dienstag (alle 14 Tage)

Nähere Infos bei Dorette Engel
Telefon 02381/889626



30 Jahre Seniorenkreis Westtünnen



Seit nunmehr 30 Jahren bietet die Gemeinde im Dietrich-Bonhoeffer-Haus einen Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren an. Zweimal im Monat haben hier ältere Gemeindemitglieder die Möglichkeit sich über ihre Themen auszutauschen, gemütlich zusammensitzen und gemeinsam etwas zu unternehmen.

Nach der Gründung wurde der Kreis zunächst 25 Jahre von Ingrid Stadali geführt. Vor sechs Jahren übernahm dann Cornelia Löscher die Leitung, und seit diesem Jahr hat unsere frühere Presbyterin Christa Thäter das Amt übernommen. Zusammen mit Lydia Grote organisiert sie jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat das Seniorentreffen.

Bei Kaffee und Kuchen wird erzählt und anschließend werden ein paar altbekannte Lieder gesungen. Und auch unsere Senioren haben wie viele andere auf der halben Welt erkannt, dass Bingo ein sehr schöner Zeitvertreib sein kann. Man spielt zusammen und hat trotzdem Gelegenheit zu plaudern.

Das große Jubiläumstreffen findet am Mittwoch, dem 2. November statt. Wie immer sind alle herzlich eingeladen.

Rainer Sievers

Jubilarinnen-Ehrung in der Frauenhilfe Mark

Im Mittelpunkt eines festlichen Nachmittages der Frauenhilfe Mark am 24. August 2016 standen drei Jubilarinnen:

Brunhilde Reimer (sitzend, links) und Hildegard Schulze-Bergmann (sitzend rechts) wurden für 25-jährige Treue und aktive Mitarbeit geehrt.

Elfi Tuschen (stehend rechts) beging ihr zehnjähriges Jubiläum.

Pfarrer Rudolph zeichnete die Jubilarinnen mit Ehrenurkunden aus.

Außerdem durften sie sich über Blumen und ein Handschmeichler-Kreuz aus Olivenholz freuen.

Alle drei Jubilarinnen gehören zu den modernen Mitgliedern der Gruppe. Sie sind erst in die Frauenhilfe eingetreten, nachdem sie fami-

liäre und berufliche Verpflichtungen hinter sich gelassen hatten.

Ob die fast 102-jährige Brunhilde Reimer damals wohl daran gedacht hat, in der Gemeinschaft noch ihr 25-jähriges Jubiläum feiern zu können?



Christel Junkermann
Foto Westfälischer Anzeiger, Mroß

Frauenhilfe Mark - Programm

05.10.2016	13:15 Uhr	Busausflug zum Ausflugslokal Pleister Mühle in Münster Zusammen mit der Bodelschwingh-Frauenhilfe
19.10.2016	14:30 Uhr	Was uns auf dem Herzen liegt – Rückblick und Ausblick
02.11.2016	14:30 Uhr	„Storch & Co“ in den Lippeauen Einzigartige Lichtbilder mit Jürgen Thier
14.11.2016	09:00 Uhr	Seniorenfrühstück im Paul-Gerhardt-Haus
16.11.2016	14:30 Uhr	Bibel, Talmud und Koran als sprudelnde Quelle - für Sprichwörter/Wolfgang Pumpat
30.11.2016	14:30 Uhr	Weihnachten in unserer Kindheit lassen wir in unserer Erinnerung lebendig werden
14.12.2016	14:30 Uhr	Adventfeier der Frauenhilfe Mark

Neues Projekt

Patientenbegleitung der Grünen Damen und Herren - Ambulant e.V. in Hamm

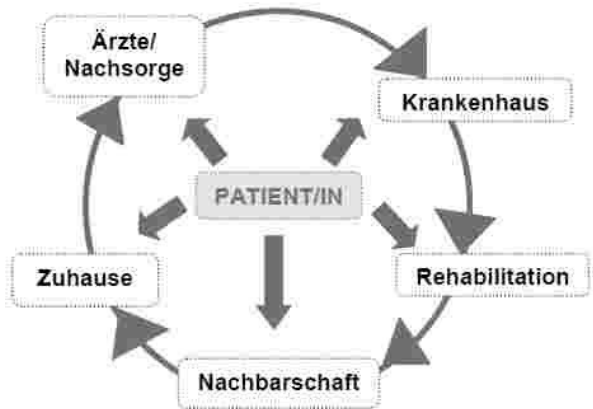
...damit Schnittstellen nicht zu Hürden werden

Wenn für ältere oder alleinstehende Menschen ein Krankenhausaufenthalt ansteht, wird dies oftmals zu einer Belastungsprobe. Es gilt, den eingespielten Alltag mit seiner sicheren Routine zu verlassen und sich auf neues, unbekanntes Terrain zu begeben. Häufig fehlen private Unterstützungssysteme wie Angehörige oder hilfsbereite Nachbarn, auf die Patientinnen und Patienten zurückgreifen können. An dieser Stelle bieten Ehrenamtliche eine Begleitung, damit Menschen mit Unterstützungsbedarf die Übergänge zwischen dem eigenen Wohnumfeld und dem Krankenhaus gestalten können.

Die Patientenbegleiter/innen unterstützen den/ die Patient/in vor, während und nach dem Krankenhausaufenthalt sowie bei anschließenden Arztbesuchen.

Es soll eine Schnittstelle zwischen dem Krankenhaus, dem ambulanten System und der Nachbarschaftshilfe geschaffen werden. Selbstverständlich ist auch eine Begleitung zu einem regulären Arztbesuch oder ambulanten Eingriff möglich.

Ebenso stellen unsere Ehrenamtli-



chen Kontakt zu ambulanten Rehabilitationseinrichtungen her und bieten eine Begleitung zum Erstbesuch.

Der Einsatz der Patientenbegleiter/innen ist für Patientinnen und Patienten kostenlos und zeitlich begrenzt.

Am 25. Oktober 2016 startet der erste Vorbereitungskurs für Freiwillige, die sich gern ehrenamtlich als Patientenbegleiter/in engagieren möchten (Anmeldung unter: 02381/87 67 840).

Der Kurs wird anschließend immer dienstags von 10:00-15:00 Uhr im Haus Caldenhof, Caldenhof 28, 59063 Hamm, stattfinden.

Ansprechpartnerin für das Projekt Patientenbegleitung ist Julia Isabelle Krug, Gerontologin M.A., Tel.: 02381/8767640.

Das Projekt wird von der Deutschen Fernsehlotterie gefördert.

Julia Isabelle Krug

Persönliche Nachrichten

Taufen

Malia Kala, Lara Berens, Malina Lehmkühler, Jona Matti Noack,
Enie Sabine Kohlhase, Leon Lerche, Mia Louise Baumann, Taissa Beck,
Melia Hofmann, Maximilian Gersdorf, Mika Joel Fischer, Leni Alberti,
Phil Jona Angersbach, Moritz Oliver Dreyer, Mats Gsodam, Mira Haas

Trauungen:

Frederik und Elisabeth Corall, geb. Müller
Nina und Ruben Sperlich, geb. Schröter
Simon Martin Wegner und Tanja Kramer
Marco und Mareike Menzel, geb. Ludwig
Thorsten und Ines Meis, geb. Vogel

Bestattungen

Günter Rademacher, 80 J.	Rudolf Poguntke, 67 J.
Alfons Jütting, 67 J.	Anna Neumann, geb. Müller, 91 J.
Rudi Trautmann, 86 J.	Wladimir Elscheidt, 93 J.
Rudi Müller, 89 J.	Helmut Dilger, 93 J.
Manfred Mrugalla, 81 J.	Erwin Krause, 64 J.
Hellmuth Neumann, 77 J.	Fritz Vieregge, 79 J.
Hans-Joachim Stratmann, 60 J.	Edith Dornemann, geb. Büscher, 92 J.
Erna Reschke, geb. Schmöckel, 96 J.	Erwin Paul Helbich, 73 J.
Hannelore Kampmann, geb. Graf, 83 J.	Lieselotte Süßenbach, geb. Lipka, 78 J.
Richard Haupt, 81 J.	Gerhard Theel, 93 J.
Bernd Brömmelhaus, 67 J.	Frieda Löbbe, geb. Vortisch, 86 J.
Paul Pankok, , 81 J	Gisela Krabs, geb. Berkemann, 91 J.
Kurt Günter Blume, 95 J.	Peter Molleker, 59 J.
Maria Elisabeth Grönke, geb. Karthas, 96 J.	Günter Prinz, 81 J.
	Fred Brandenburg, 54 J.

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung ihrer Alters- und Ehejubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen und anderen örtlichen Publikationen (§ 11 Abs. 1 DSGVO):

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege bei der zuständigen Verwaltungsstelle (Gemeindebüro, Condorstr. 4, 59071 Hamm; Tel.: 02381-3046440) oder bei dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Angebote zu Bibel und Glauben

Bibelkreis 3. Montag/Monat, 19.00 Uhr	Meisenweg 8	Fr. Auge 02381/880608
Bibellupe letzter Montag/Monat, 18.00 Uhr	Bodelschwingh-Haus	Hr. Nickol 02381/598557
Werkstattgottesdienst-Team Gottesdienst: letzten Sonntag/Monat, 18.00 Uhr, Vorbereitung nach Absprache	Wechselnde Orte Maranatha	Fr. Scherhans 02381/80452

Angebote für Frauen und Männer

Frauenhilfe Mark mittwochs, vierzehntägig, 14.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus	Fr. Junkermann 02381/161643
Frauenhilfe Osten mittwochs, vierzehntägig, 14.45 Uhr	Bodelschwingh-Haus	Fr. Munz 02381/81671
Frauenhilfe Westtünen 2. und 4. Mittwoch/Monat, 15.00 Uhr	Dietr.-Bonhoeffer-Haus	Fr. Bredohl 02381/4363883
Seniorenkreis 1. und 3. Mittwoch/Monat, 15.00 Uhr	Dietr.-Bonhoeffer-Haus	<u>Frau Thäter</u> 02385/1721
Mittwochkreis mittwochs, 10.00 Uhr	nach Absprache	Fr. Wagener- Walter 02381/85985
MKK (Frauentreff) 1. und 3. Donnerstag/Monat, 19.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus	Fr. Frommann 02381/85625 Fr. Bögge 02381/88595
Männ-ER-Treff 2. Donnerstag/Monat, 20.00 Uhr	nach Absprache	Hr. Stechel 02381/82043
Erzählcafé 2. Donnerstag/Monat, 15.00 Uhr	Dietr.-Bonhoeffer-Haus	Fr. Thamm 02385/3022

Kirchenmusikalische Angebote

Gesamtkoordination	Hr. Heiko Held	02527/918643
Band „Maranatha Boys“ dienstags, 19.00 Uhr	Marantha/UG	Hr. Held 02527/918643
Cantate '86 Jugendchor: mittwochs, 18.00 Uhr Junger Chor: freitags, 19.00 Uhr	Bodelschwingh-Haus	Hr. Granz 02384-1668
Flötenkreise Kinder- und Jugendflötenkreis montags, 17.15 Uhr Flauti di Mark (Fortgeschrittene) dienstags, 20.00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus	Fr. Zerbe 02381/85526
Kinderchor mittwochs, 15.00 Uhr	Stephanuskirche	Fr. Naechster 0171/9580533
Kindergartenchor donnerstags, 10.00 -12.00 Uhr	Dietr.-Bonhoeffer-Haus	Fr. Naechster 0171/9580533
Kirchenchor mittwochs, 19.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus	Hr. Held 02527/918643
Posaunenchor Mark Jungbläser I, freitags, 15.30 Uhr Jungbläser II, freitags, 16.30 Uhr Fortgeschrittene, freitags, 19.00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus	Hr. Turwitt 02381/59255
Posaunenchor Westtünen dienstags, 18.30 Uhr	Stephanuskirche	Hr. Duddek 02385/3712
Schola nach Absprache	Paul-Gerhardt-Haus oder Pankratiuskirche	Hr. Held 02527/918643
Singekreis Westtünen 3. Montag/Monat, 15.00 Uhr	Dietr.-Bonhoeffer-Haus	Fr. Stallmeister 02381/81495
Westfälisches Barock- Kammerorchester (WBKO) mittwochs, 19.30 Uhr	Bodelschwingh-Haus	Fr. Niebuhr 02385/920878

Sport, Spiel und Spaß

Flohkiste (Krabbelgruppe) montags und donnerstags, 09.00 - 11.30 Uhr	Marantha/UG	Frau Nordhaus- Dünnebacke, 02381/486160
Flohkiste (Krabbelgruppe) mittwochs, 9.30 Uhr	Dietr.-Bonhoeffer-Haus	Frau Nordhaus- Dünnebacke, 02381/486160
Gymnastik für Frauen dienstags, 9.00 Uhr	Bodelschwingh-Haus	Fr. Niewöhner 02381/80037
Gymnastik für Frauen und Männer dienstags, 10.00 Uhr	Bodelschwingh-Haus	Fr. Sczimarowsky 02381/2797946
Spieleabend dienstags, vierzehntägig, 19.00 - 21.00 Uhr	Maranatha	Fr. Engel 02381/889626
Pfadfinder (15 - 17 Jahre) dienstags, 18.00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus	Fr. R. Coers 02381/86413
Tanzkreis dienstags, 15.30 Uhr,	Bodelschwingh-Haus	Fr. Sczimarowsky 02381/2797946
Kreativkreis 1. Mittwoch/Monat, 19.30 - 21.00 Uhr	Dietr.-Bonhoeffer-Haus	Fr. Schmidt 02385/6100
Tanzcafé 2. Samstag/Monat, 15.00 - 17.00 Uhr	Dietr.-Bonhoeffer-Haus	Herr Fromm 02385/8386

Wissen & Unterhaltung

Bücherei donnerstags, 15.00 –18.00 Uhr	Maranatha	Fr. Liebl 02381/81400
--	------------------	--------------------------

Und was es sonst noch so gibt in unseren Häusern

Bodelschwingh-Haus	
Frauenchor Hamm 1985 e.V. montags, 19.00 Uhr	Chorleiter: Hr. Bersch 02385/5173
Qi Gong dienstags und donnerstags, 18.00 Uhr	Fr. Waltenberg 02381/88717
Jazz/Pop-Chor Mur is Doll dienstags, 19.45 Uhr,	Fr. Callenius-Meuß 02381/66491
Selbstverteidigung Kinder: mittwochs, 17.00 Uhr Erwachsene: mittwochs, 18.00 Uhr	Hr. Pier 02381/28566
Afrikanische Gemeinde Apostolic Intern. Centre Hamm Gebetskreis: mittwochs, 19.00 Uhr Gottesdienst: sonntags, 12.00 Uhr	Fr. Steinfatt 02381/673505
Nähkurse verschiedene Zeiten	Fr. Debowiak-Banning 02508-8614
Abstinenzforum freitags, 20.00 Uhr	Hr. Rode 02381/21677
Dietrich-Bonhoeffer-Haus	
Wing Tschun dienstags, 18.00 Uhr	Hr. Pier 02381/28566
Pilates dienstags, 19.00 Uhr	Hr. Pier 02381/28566



In Kooperation mit anderen Partnern bieten wir an

<p>In Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum im Paul-Gerhardt-Haus</p> <p>musikalische Früherziehung montags, 14.30 Uhr</p> <p>Frühstückstreff mit Outlaw 2. und 4. Mittwoch/Monat, 09.00 Uhr</p> <p>Tageselterngruppe 3. Mittwoch/Monat</p> <p>Spielgruppe für Kinder mit Down-Syndrom letzter Freitag/Monat</p>	<p>Fr. Demand 02381/80680</p> <p>Fr. Farwick 02508-997512</p> <p>Fr. Demand</p> <p>Fr. Raguse</p> <p>Fr. Knöpke 02381/3721185</p>
<p>Ökumenisches Seniorenfrühstück</p> <p>in der Mark: nach Absprache, 09.00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus</p> <p>in Hamm-Osten: 1. Donnerstag/Monat, 09.00 Uhr, immer im kath. Gemeindehaus St. Georg</p> <p>in Westtünen: 1. Dienstag/Monat, 09.00 Uhr Jeden 2. Monat im Dietrich-Bonhoeffer-Haus</p>	<p>Fr. Frommann 02381/85625</p> <p>Fr. Munz 02381/81671</p> <p>Fr. Müller 02385/1027</p>
<p>Grüne Damen & Herren Ambulanter Besuchsdienst der Ev. Pflegedienste im Kirchenkreis Hamm e.V. Sprechzeiten: Montag - Donnerstag, 10.00 - 16.00 Uhr, Alter Uentroper Weg 24</p>	<p>Fr. Witkowski 02381/8767840</p>
<p>Blutspende mehrere Termine im Jahr, donnerstags, 15.00 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus</p>	<p>DRK</p>

Gemeindebüro

Condorstraße 4, 59071 Hamm (am Bodelschwingh-Haus)
Gemeindesekretärin: Lucia Farenholtz 02381/3046440
Ehrenamtlicher Mitarbeiter: Sandro de Oliveira
Dienstag und Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr
1. Dienstag im Monat: 10.30 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 – 17.00 Uhr
E-Mail: ham-kg-mark-westtuennen@kirchenkreis-hamm.de

Pfarrer

Pfarrer Klaus-Martin Pothmann, Condorstr. 1 02381/80500

Küster/innen

Marina Fix 0173/4753881 Pankratiuskirche, Paul-Gerhardt-Haus
Kirsten Durben 02381/3720512 Bodelschwingh-Haus
Wilhelm Unterhössel 0172/2900692 Stephanuskirche
Werner Altemeier 0157/38435552 Bonhoeffer-Haus

Kirchliche Einrichtungen

Häusliche Krankenpflege/Diakoniestation 02381/89743
Ev. Altenheim Amalie-Sieveking-Haus 02381/98520
Besuchsdienst (Grüne Damen und Herren) 02381/8767840

Kindertagesstätten

KITA Mark Lisenkamp 14, 59071 Hamm, Susanne Demand 02381/80680
Dietrich-Bonhoeffer Kindergarten Westtünnen,
Dietrich-Bonhoeffer Str. 5, 59069 Hamm, Anja Paetzold 02385/8234

Spendenkonten

Kirchengemeinde Mark-Westtünnen	IBAN: DE68441600140104104001 BIC: GENODEM1DOR
Förderverein KITA Mark	IBAN: DE42441600140108840300 BIC: GENODEM1DOR
Förderverein KITA Dietrich-Bonhoeffer	IBAN: DE42441600140610165400 BIC: GENODEM1DOR
Kirchbauverein	IBAN: DE89441600140700124100 BIC: GENODEM1DOR

Wir sind für Sie da!